

Autorenhinweise

Die Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sind eine referierte Zeitschrift. Eingereichte Beiträge werden zunächst im Rahmen einer Eingangsprüfung auf Qualität und inhaltliche Relevanz geprüft. Danach werden sie anonym an mindestens zwei Referees zur Begutachtung weitergeleitet. Die Anregungen der Gutachter zur Überarbeitung der Manuskripte sind so weit wie möglich zu berücksichtigen. Zur Erleichterung der endgültigen Veröffentlichungsentscheidung bitten wir, dem überarbeiteten Manuskript eine Stellungnahme zur Verarbeitung der Anregungen beizufügen.

Manuskripte reichen Sie bitte auf Diskette und als dreifachen Textausdruck ein (ohne Autorennamen oder entsprechende Autorenhinweise in Fußnoten oder Literaturverzeichnis). Der Text sollte in Arial mit Schriftgrad 12 1/2 zeilig geschrieben sein und nicht mehr als 35 Seiten umfassen. Tabellen und Grafiken können für die Begutachtung gerne im Text integriert sein. In der Endversion sollten sie dann auf gesonderten Seiten am Ende des Textes stehen. Im Text sollten sich nur nummerierte Hinweise auf die jeweiligen Tabellen und Abbildungen befinden. Eine Gliederung sollte dem Text vorangestellt sein. Darüber hinaus benötigen wir eine Zusammenfassung (Abstract) von höchstens 30 Zeilen. Diese sollte in komprimierter Form die wesentlichen Inhalte des Textes wiedergeben (Zielsetzung, theoretischen Grundlagen, Datenbasis und empirische Befunde, Hauptergebnisse, keine Problemeinführung). Diese Abstracts werden ins Englische und Französische übersetzt und erscheinen am Ende der Zeitschrift. Sie werden in deutscher und englischen Sprache auch in das Internetangebot des IAB eingestellt

Wir können Word-Formate bis Word 97 verarbeiten (nicht word perfect!), ansonsten reine text-Dateien (ascii-Format), Tabellen und Grafik in Word oder Excel. Bitte prüfen Sie, ob die Literaturangaben mit den Zitaten im Text übereinstimmen. Schreiben Sie den Text fortlaufend mit Absatzmarken am Ende eines Absatzes, ohne Trennungen oder geschützte Leerzeichen. Nehmen Sie bitte keine aufwendigen Formatierungen (z.B. Autorenname in Kopfzeile oder Logos) vor.

Die Aufsätze der Mitteilungen werden in der Literaturdatenbank des IAB dokumentiert. Die Abstracts werden auch in die sozialwissenschaftliche Datenbank SOLIS eingespeist. Daneben finden sie regelmäßig Eingang in „EconLit“ des Journal of Economic Literature und in „LitdokBB“ des Bundesinstituts für Berufliche Bildung.

Vorgaben zur Gliederung, Fußnoten, und Zitierweise und Literaturangaben:

Reihenfolge: Titel, Autoren mit *-Fußnote, Abstract, Gliederung, Text.

Alle Fußnoten am Ende des Textes, auch die *-Fußnote des Autors

Gliederung: Dezimalsystem 1, 1.1, 1.1.1 (arabische Zahlen)
(Schlusspunkt entfällt, auch in der ersten Stufe)

Fußnoten: Im Text werden sie fortlaufend nummeriert, die Fußnotenverweise durch hochgestellte Ziffern, ohne Klammern.
Fußnoteninhalte beginnen mit Großbuchstaben und enden mit Punkt. Sie enthalten nur inhaltliche Ergänzungen, keine ausführlichen bibliographischen Angaben.

Literaturangaben: In der Regel, d. h. bei häufigem Auftreten im laufenden Text, eingeklammert. (Müller 1990: 100)
Wenn der Autorenname im Text steht, nur: (1990: 100)
Bei bis zu 3 Autoren werden alle genannt. (Müller/ Meier/Schmidt 1990: 100), bei mehr als 3 Autoren wird nur der erste genannt, gefolgt von "u.a." oder "et al."
Autorennamen sind nicht kursiv und nicht in Versalien.

Literaturverzeichnis: In alphabetischer Reihenfolge, zuerst die jüngsten Veröffentlichungen, Autorennamen sind nicht kursiv und nicht in Großbuchstaben

Monographien:

a) Nachname, Vorname (Hrsg.) (Jahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag(sofern vorhanden).

(Punkt am Ende)

b) Nachname, Vorname/Nachname, Vorname (Jahr):

Zeitschriften:

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jg., Nr., S. 000.

Sammelwerke:

a) Nachname, Vorname (Jahr): Titel. In: Nachname, Vorname: Titel des Sammelwerkes. Ort: Verlag, S. .

b) Bei mehr als zwei Literaturangaben aus dem gleichen Sammelwerken wird das Sammelwerk gesondert aufgeführt:

Nachname, Vorname (Jahr): Titel des Einzelbeitrages. In: Nachname, Vorname (Jahr), S. xx-yy.

Zusätzlich:

Nachname, Vorname (Jahr): Titel des Sammelwerkes. Ort: Verlag, S. .

Beispiele:

Monographien:

a) bei einem Autor/Herausgeber:

Lange, Thomas (Hrsg.) (1998): Unemployment in Theory and Practice. Cheltenham: Elgar.

b) bei zwei Autoren/Herausgebern:

Adamy, Wilhelm/Steffen, Johannes (1990): Finanzierungsprobleme des Sozialstaats in der Beschäftigungskrise. Sozialpolitik zwischen solidarischer Sicherung und marktkonformer Funktionalität. Regensburg: Transfer Verlag.

c) bei mehr als zwei Autoren/Herausgebern:

Eicker-Wolf, Kai u.a. (Hrsg) (1998): Die arbeitslose Gesellschaft und ihr Sozialstaat. Marburg: Metropolis-Verlag.

Zeitschriften:

Burrows, Roger/Ford, Janet (1998): Self-Employment and Home Ownership after the Enterprise Culture. In: Work, Employment & Society, Vol. 12, Number 1, P. 97-119.

Sammelwerke:

a) Bielenski, Harald (1998): Enttäuschte Hoffnungen, enttäuschte Befürchtungen. Praktische Erfahrungen mit der Deregulierung des Rechts befristeter Arbeitsverträge. In: Keller, Berndt/Seifert, Hartmut (Hrsg.): Deregulierung am Arbeitsmarkt. Eine empirische Zwischenbilanz. Hamburg: VSA-Verlag, S. 56-70.

b) Bielenski, Harald (1998): Enttäuschte Hoffnungen, enttäuschte Befürchtungen. Praktische Erfahrungen mit der Deregulierung des Rechts befristeter Arbeitsverträge. In: Berndt Keller/Hartmut Seifert (Hrsg.) (1998), S. 56-70
Berndt Keller/Hartmut Seifert (Hrsg.)(1998): Deregulierung am Arbeitsmarkt. Eine empirische Zwischenbilanz. Hamburg: VSA-Verlag.